

2016

Jahresbericht

www.jumpps.ch

FACHSTELLE

jumpps



- 4** Bericht aus dem Präsidium
- 6** Bericht aus der Geschäftsstelle
- 8** Projekt «bewegte Geschichten»
- 10** Projekt «Speed – Ist rasen männlich?»
- 11** Projekt «mein Beruf»
- 12** Projekt «Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers»
- 14** Vorstandsmitglieder
- 15** Team Geschäftsstelle
- 16** Zahlen, Daten, Fakten
- 18** Lehrmittel und Produkte
- 22** Erfolgsrechnung 2016 | Budget 2017
- 23** Bilanz 2016
- 24** Bericht Revisionsstelle
- 26** Wir danken herzlich!
- 27** Vereinsmitglied werden

Impressum:

Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Redaktion: Beat Ramseier | Gestaltung: Tisato & Sulzer GmbH
Themenfotos: Andreas Eggenberger | Fotos Jubiläum: Christoph Burkhard

Kontakt:

Fachstelle **jumpps**, Jungen- und Mädchenpädagogik, Projekte für Schulen (ehemals NWSB)
Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | Telefon 044 825 62 92 | fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch | PC-Konto 87-327752-5

Bericht aus dem Präsidium

Das Jahr 2016 zeigte sich wieder sehr abwechslungs- und ereignisreich. Der Übergangsprozess mit der Weiterentwicklung vom Netzwerk Schulische Bubenarbeit zur Fachstelle **jumppps** ist abgeschlossen. Nun sind wir daran, die neue Identität mittels Logo, Website und durch unsere Veranstaltungen einer breiteren Fachöffentlichkeit bekannt zu machen.

Dieses Jahr haben wir viele Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Die Fachstelle **jumppps** befindet sich zwar immer noch in der Entwicklung, doch haben wir bereits einige Hürden überwunden und sind motiviert, die Fachstelle weiter so zu entwickeln, dass wir weiterhin sinnvolle und innovative Projekte für Schulen und andere pädagogische Bereiche entwickeln können.

Die neue Website ist seit November 2016 online. Mit Unterstützung von Christoph Burkhard (Web) und Fausto Tisato (Grafik)

entwickelte der Geschäftsleiter Beat Ramseier in Zusammenarbeit mit Lu Decurtins unseren neuen Auftritt. Dazu gehört auch eine professionelle Bildersprache. Ein Photoshooting mit dem Fotografen Andreas Eggenberger lieferte uns das entsprechende Bildmaterial, das auch an Veranstaltungen, Präsentationen etc. eingesetzt werden kann.

Die Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre NWSB/**jumppps** an der PHZH am 15. November 2016 war ein voller Erfolg. Zahlreiche Referentinnen und Referenten verbanden Fachinputs mit Grussworten an den Verein. Auch wenn sich der Verein nicht mehr Netzwerk nennt – das vorhandene Netzwerk ist weiterhin ein wichtiger und zu pflegender Pfeiler der Fachstelle.

In Konkurrenz mit anderen Anbietern hatten unsere Weiterbildungen im Jahr 2016 – wieder mit den Marburger Kursen (nach

Pause im 2015) – einen harten Test zu bestehen. Wir sind zufrieden mit einer doch vergleichsweise hohen Durchführungsquote. Neue Angebote werden jährlich geplant, um interessierten Lehrpersonen die aktuellsten Trends in der geschlechterbezogenen Pädagogik zu vermitteln. So wurde für 2017 ein neuer Kurs zur Mädchenpädagogik entwickelt.

Auch personell hatte die Geschäftsleitung kein störungsfreies Jahr. Hier danken wir unserem Geschäftsleiter für sein Engagement, die kompetente Führungsarbeit und den verantwortungsvollen Umgang mit den Mitarbeitenden, die alle fachlich kompetente und wertvolle Arbeit in den Projekten leisteten.

Weiterhin erfolgreich sind die langjährigen Projekte «Speed – ist rasen männlich?» und «bewegte Geschichten». Stolz sind wir auf den 2016 erhaltenen Worlddidac-Award für

das von Reto Pflüger und Marianne Aepli entwickelte und von zahlreichen Coaches erprobte Lehrmittel «bewegte Geschichten».

Das Projekt «mein Beruf», das die Bedeutung der Geschlechterrolle in der Berufswahl zum Thema hat und das Berufswahlspektrum von Mädchen und Jungs erweitern will, ist inhaltlich zwar gut unterwegs, doch zeigt es sich als Herausforderung, Schulen zu finden, die Workshops zum Thema Gender und Berufswahl in ihren Unterricht integrieren möchten.

Wir danken nicht zuletzt dem ganzen Vorstand für die spannenden inhaltlichen Gespräche, die freundschaftlich wertschätzende Zusammenarbeit und das wertvolle Engagement.

Jeanne Allemann, Co-Präsidentin
Lu Decurtins, Co-Präsident

Impressionen vom 15-Jahr-Jubiläum



Bericht aus der Geschäftsstelle

Der Prozess für die Neubenennung und den Neuauftritt hat uns im 2016 sehr beschäftigt und konnte rechtzeitig auf unser 15-Jahr-Jubiläum im November 2016 hin fertig gestellt werden. Einen solchen Neuauftritt zu planen, zu gestalten und umzusetzen brauchte viel Zeit, Energie und Nerven, war aber auch ein schöner und kreativer Prozess. Wir sind überzeugt, dass es sehr gut herauskommen ist. Vor allem das Photoshooting mit Kindern und Jugendlichen, das wir gemacht haben, um auch die Bilderwelt neu und aktualisiert gestalten zu können, hat allen Beteiligten viel Spass gemacht und viele tolle Bilder hervorgebracht.

Im personellen Bereich war 2016 ein bewegtes Jahr. Die Projektleiterin, die wir dank der gelungenen Finanzierung des neuen Projekts «mein Beruf» durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG per März anstellen konnten, fiel leider ab Sommer krankheitshalber aus. Um das Projekt nicht zu gefährden, musste der

Geschäftsleiter überraschend und interimistisch die Projektleitung übernehmen. Ab Herbst konnte er einige Arbeiten nach und nach an Janine Pulfer abgeben, die ab 2017 neu die Projektleitung von «mein Beruf» übernehmen wird.

Um die Mädchenpädagogik in unserer Fachstelle zu forcieren planen wir, im ersten Quartal 2017 beim EBG die Eingabe eines Vorprojekts zur Förderung von Mittelstufenmädchen im Bereich MINT.

Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden unserer Weiterbildungen betreffend der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen, den darin vermittelten Inhalten und den Leitenden freuen uns sehr. Diese Zufriedenheit der Teilnehmenden trägt dazu bei, uns als Fachstelle weiter zu verankern. Aber auch wir «kämpfen» im umfangreichen Weiterbildungsmarkt mit anderen Anbietenden um Anmeldungen.

Regelmässig treffen auf der Geschäftsstelle Anfragen von Lehrpersonen und Schulen für Fachberatung, Workshops, schulinterne Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte, Projekte und Einsätze in Schulen und Schulklassen, Referate sowie auch Anfragen von Medien ein. Ein Zeichen dafür, dass wir als kompetente Fachstelle für die geschlechtsbezogene Pädagogik mit Jungs (und auch zunehmend für diejenige mit Mädchen) wahrgenommen werden (siehe «Zahlen, Daten, Fakten»).

Grosser Beliebtheit erfreuen sich unsere neue Homepage sowie unsere diversen Projektwebsites. Von der Möglichkeit, sich z.B. online für unsere Weiterbildungen anzumelden, Lehrmittel zu bestellen sowie Unterlagen runter zu laden, wird sehr oft Gebrauch gemacht.

Die positiven Rückmeldungen und auch die Tatsache, dass wir mit unseren Projekten bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit

offensichtlich gehört werden und Erfolg haben, motivieren uns, unsere Arbeit engagiert und entschlossen weiter zu führen. Wir spüren an den Schulen und (Pädagogischen) Hochschulen die zunehmende Verunsicherung aufgrund der sich stärker und schneller verändernden Geschlechterrollen in unserer Gesellschaft. Es freut uns, dass wir diese Prozesse mittendrin begleiten und mitgestalten können.

Wir danken den Vorstandsmännern und -frauen sowie den weiteren Fachfrauen und -männern unseres Netzwerks, den mit uns kooperierenden beziehungsweise zusammenarbeitenden und uns unterstützenden Personen, Schulen und Organisationen für die wohlwollende Unterstützung und die professionelle Zusammenarbeit.

Beat Ramseier, Geschäftsleiter und Projektleiter

Urs Urech, Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung

Impressionen vom 15-Jahr-Jubiläum



Projekt bewegte Geschichten

www.bewegte-geschichten.ch

Bewegte Geschichten in der Schullandschaft verankern

In den ersten drei Projektjahren konnte das Lese- und Schreibprogramm «bewegte Geschichten» entwickelt und an 40 Schulen durchgeführt werden. Lesecoaches aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Schule, Erlebnispädagogik, Jugendarbeit, Theater) wurden ausgebildet und von der Projektleitung in ihrer Tätigkeit als Lesecoaches begleitet und sind seither selbstständig an Schulen im Einsatz. In der zweiten Projektphase wird die Drosos Stiftung ihre finanzielle Unterstützung schrittweise reduzieren und in drei Jahren soll das Projekt selbsttragend an den Schulen weitergeführt werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden dank dem weitsichtigen Engagement der Drosos Stiftung die Stellenprozente der

Projektleitung verdoppelt und es konnten Beraterinnen und Berater für das Fundraising (E.R.M.&P. AG) und das Marketing (zeitwert GmbH) verpflichtet werden. Für die Evaluation der angestrebten Nachhaltigkeit wurde ein Team der ZHAW engagiert. Das Fundraising und das Marketing zeigten erste Erfolge, weitere Stiftungen – namentlich die Avina, die Swiss Life und die Stanley Johnson Stiftung – werden künftig «bewegte Geschichten» finanziell unterstützen. Die Messeauftritte kurbeln den Lehrmittelverkauf und die Anfragen für Weiterbildung von Schulen und Hochschulen an.

Lehrmitteltaufe und Worlddidac Award

Seit Februar 2016 ist das Lehrmittelpaket mit Dossier, Memorystick und Login-Bereich auf der Internetseite erhältlich und wir haben erfreulicherweise im ersten Jahr bereits

200 Exemplare verkauft. Die internationale Jury der Worlddidac hat uns im November für das Lehrmittel den Award verliehen und wir konnten das Lehrmittel an der Swiss-Didac-Lehrmittelmesse in Bern präsentieren.

Die Echos von Lehrpersonen sind gut und 15 Bibliotheken von PHs und Medienzentren an kantonalen Erziehungsdepartementen haben das Lehrmittel in ihren Verleih aufgenommen.

Unsere Redaktionsgruppe hat seither fünfzehn neue Texte aus Kinder- und Jugendbüchern bearbeitet. So sind zehn bewegte Geschichten für Mädchen und fünf für die Unterstufe entstanden, die bereits in Schulklassen getestet wurden. Ausserdem wurden zwei sogenannte Themen-Geschichten zu Genderverhalten und Risiko-/Suchtprävention geschrieben und mit den passenden Übungselementen versehen. Beide Geschichten sind mehrteilig und können über mehrere Lektionen im Unterricht durchgeführt werden. Die neuen bewegten Geschichten werden seither inklusive Lesetrainings paketweise auf der Internetseite bereitgestellt.

Lesecoaches an Quims Schulen

Im 2016 waren die Lesecoaches in sechs Oberstufen und in zwei Mittelstufenklassen an Quims Schulen in der Stadt Zürich im Einsatz (Quims=Qualität in multikulturellen Schulen). Dieses Netzwerk von Zürcher Schulen mit hohem Migrationsanteil scheint auch in Zukunft Interesse an «bewegte Geschichten» zu haben.

Weiterbildungen für Lehrpersonen konnten an der Pädagogischen Hochschule Luzern, an der Hochschule für Heilpädagogik und bei der Fachstelle **jumpps** durchgeführt werden.

Lesen ist «in» und «cool»

Bildung Schweiz, das Magazin für Lehrpersonen vom LCH, dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, hat im November 2016 einen zweiseitigen Artikel über den Erfolg der «bewegten Geschichten» zur Leseförderung berichtet. Die Bekanntheit dieses Projekts konnte auch dank zwei Inseraten im Messekatalog der SwissDidac und der magistra, der Bildungsmesse von SWCH gesteigert werden. Das Dokumentationsvideo auf der projekteigenen Webseite und auf youtube wurde bereits über 1000 mal angeklickt.

Weitere Ideen für die kommenden Jahre sind

- Theater: «bewegte Geschichten» zur Aufführung vor Publikum bringen
- Neu: «bewegte Geschichten» als Erlebnisprogramm für Klassenprojektstage
- Frauen als Lesecoaches für «bewegte Geschichten» in Schulklassen
- Digitalisierte Lesetrainings für «bewegte Geschichten»

Projektleitung:

Reto Pfirter und Urs Urech

(Co-Projektleitung)

Die Verleihung des Worlddidac-Awards 2016 in Bern. Von links nach rechts: Reto Pfirter, Hansjürg Sieber, Marianne Aepli, Urs Urech



worlddidac
AWARD 2016

Projekt Speed – ist rasen männlich?

www.ist-rasen-männlich.ch

Rasen ist männlich. Diejenigen, die wegen extrem hoher Fahrgeschwindigkeit bestraft werden, sind fast ausschliesslich männlichen Geschlechts – dies gilt aber auch für die meisten Unfallopfer.

Die Motivationen für das Rasen (Mut und Risikobereitschaft zeigen, Adrenalinkick erleben, Konkurrenz eingehen, Stärke und Leistung beweisen, Bezug zum Auto ausleben) hängen eng mit herkömmlichen Männlichkeitsbildern zusammen. Es wurden und werden breite Präventionskampagnen durchgeführt, die jedoch wenig Bezug auf die männerspezifischen Motivationen für das Rasen nehmen.

SPEED



Von Oberstufenschulen, Berufsschulen und Gymnasialklassen eingereichte Ideen und Slogans aus dem Helmskulpturenwettbewerb 2016 wurden professionell umgesetzt und es entstand der kostenlos erhältliche Bildkalender 2017.

Im Jahr 2016 haben wir in Oberstufenschulen, Berufsschulen und Gymnasialklassen einen Helmskulpturenwettbewerb realisiert und mit Hilfe unseres Grafikers die Slogans und Ideen der Schüler_innengruppen professionell umgesetzt. Mit den Lektionsideen aus dem Speed-Lehrmittel ergänzt, haben wir Ende Jahr einen Bildkalender für 2017 produziert. Diesen haben 900 Schulklassen, Verkehrsinstruktoren und Fahrschulen erhalten. Er ist weiterhin kostenlos erhältlich.

Um die Eltern zum Thema «Strolchenfahrten» zu sensibilisieren konnten wir an den Elternbildungsbörsen in Bonstetten, Embrach und Effretikon unsere Präventionsangebote für Eltern vorstellen und die Videos mit den Experteninterviews stehen weiterhin im Internet zur Verfügung.

Auch dieses Jahr haben wir im Präventionsteam der Firma CKT in deren Programm «Von Null auf Hunder» mitgewirkt und unseren Workshop «Speed – ist rasen männlich?» in einem Team mit Ärzten, Versicherungsmitarbeitenden und der Fachstelle ASN an Berufs-, Oberstufen- und Kantonsschulen angeboten.

Das Projekt «Speed – ist rasen männlich?» wird vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS unterstützt. Ein Nachfolgeprojekt für 2017 wurde bereits bewilligt und für 2018 haben wir ein Gesuch eingereicht.

Projektleitung: **Urs Urech**

Projekt mein Beruf

Ein Workshop zur Bedeutung der Geschlechterrollen in der Berufswahl, www.beruf-bilder.ch

Das Projekt startete anfangs 2016 – nachdem es im November 2015 vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG bewilligt wurde und nach Beschluss des EBG notwendigen Budget- und Konzeptkorrekturen Ende Dezember zum Start bereit war. Es kann als inhaltliche Weiterführung des im Frühling 2016 abgeschlossenen Projekts «FotoGender» gesehen werden. Es ist uns gelungen, für das Projekt kantonale Partner (AR, BE, BS, SG, ZH) zu gewinnen, die teilweise die Workshops subventionieren und andere Eigenleistungen erbringen. Das Projektbüro Miozzari GmbH konnte als ehemalige Projektleitung des Vorgängerprojekts für die Zusammenarbeit engagiert und als gewichtiger Medienpartner konnte SRF mySchool gewonnen werden. Die Steuergruppe, bestehend aus den Vertreterinnen und Vertretern der Partnerkantonen und Vorstandsmitgliedern von **jump ps**, traf sich bereits am 13. Januar 2016 zur ersten Sitzung.

Im Februar wurde die Homepage aus dem Vorgängerprojekt neu aufgesetzt und wandelte sich zur Website von «mein Beruf». Parallel dazu wurde eine Projektleiterin gesucht und angestellt. Agnes Fehr übernahm per 1. März 2016 die Projektleitung von Beat Ramseier, der sie bis dahin interimistisch führte. Als Werbemittel wurde ein Flyer produziert und an rund 7000 Adressen versandt, nebst Schaltung von Newslettern sowie Hinweisen in externen Newslettern

und in Fachzeitschriften. Nach der Erarbeitung der Lektionseinheit zum sogenannten «Basis-Modul» (zwei Lektionen) wurde diese am 8. April an einer Pilotdurchführung in der Sekundarschule Oberuzwil SG getestet, SRF mySchool filmte dort einen Trailer, der nun als Grundlage der sogenannten SRF mySchool-Landingpage zu «mein Beruf» dient. Es wurde begonnen, Moderatorinnen und Moderatoren sowie Expertinnen und Experten (Lernende aus geschlechtsatypischen Berufen) zu suchen. Es ist uns gelungen, für beide Bereiche eine vorerst genügende Anzahl fachlich und menschlich sehr geeigneter Frauen und Männer zu finden.



Mit Beginn des neuen Schul-

jahres wurden die ersten Workshops in Wittenbach SG durchgeführt. Da die Buchungen erst langsam anliefen, wurde zusätzlich per Telefon bei Sekundarschulen für die Workshops geworben; diese Telefonate werden laufend weitergeführt. Die ersten Moderatorinnen und Moderatoren wurden ausgebildet und führten selbstständig Workshops in den Kantonen Basel, St. Gallen, Bern, Zürich und Appenzel AR durch. Parallel dazu wurde das bestehende Unterrichtsmaterial leicht überarbeitet, neues Material erarbeitet (unter anderem das sogenannte Live-Modul, in dem Expertinnen und Experten aktiv mit dabei sind) und getestet. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler aus den Workshopdurchführungen waren von Anfang an gut, wurden stetig besser.

Projekt mein Beruf

Auf der Landingpage von SRF mySchool wird – nebst einem Trailerfilm und den Hinweisen auf diverse Berufsporträts – eine kostenlose Unterrichtsplanung zur Verfügung gestellt. Diese wurde bis Ende 2016 fünfzig mal von interessierten Personen heruntergeladen. Laut SRF bewegt sich die Landingpage in den Top 20 im Vergleich zu anderen mySchool-Seiten – ein sehr gutes Resultat.

Bis Ende Dezember 2016 konnten 14 erfolgreiche Workshopdurchführungen verzeichnet werden. Bis Frühling 2017 wird sich diese Zahl bereits auf über 40 erhöhen. Das ambitionierte Ziel der geplanten 100 Durchführungen bis Projektende (geplant Ende 2017) soll weiterhin verfolgt werden.

Das etwas zögerliche Anlaufen des Projektes lässt sich mit verschiedenen Schwierigkeiten verbinden. Vereinzelt geplante

Workshops wurden leider kurzfristig aus finanziellen Gründen der Schulen wieder abgesagt. Nebst der teils schwierigen finanziellen Situation der Schulen war der bedauerlich längere Ausfall der Projektleiterin zu Beginn des Schuljahres ein weiterer Stolperstein für die Projektarbeit. Zudem beschäftigt die Umstellung auf den Lehrplan 21 viele Schulen zusätzlich zu vielen anderen Angeboten «auf dem Markt».

Vom erneut eingesetzten Interimsprojektleiter Beat Ramseier übernahm Janine Pulfer nach und nach verschiedene Projektaufgaben von «mein Beruf», ab Februar 2017 wird sie definitiv als neue Projektleiterin eingesetzt.

*Projektleitung: **Beat Ramseier**,
Agnes Fehr & Janine Pulfer*

Projekt Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers

im Rahmen des Projekts «Männer an die Primarschule MaP»
www.maenner-an-die-primarschule.ch

Das Projekt «Männer an die Primarschule» (MaP) verfolgt das Ziel, dass sich Bildungsinstitutionen, Berufsverbände, Behörden, Fach- und Beratungsstellen gemeinsam für einen höheren Männeranteil an den Primarschulen engagieren. Dafür wurde im Herbst 2014 ein Verein «Männer an die Primarschule MaP» gegründet, bestehend aus

Fachleuten aus Pädagogischen Hochschulen, Lehrer_innen-Verbänden, Bildungspolitik und Primarschule sowie der Fachstelle **jump**ps. Diesem Verein wurde vom EBG im Oktober 2015 ein drei Jahre dauerndes Hauptprojekt bewilligt, das die Umsetzung von vier Teilprojekten und die Führung einer Koordinationsstelle beinhaltet. Der

Fachstelle wurden die Leitung eines der vier Teilprojekte («Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers») sowie die Leitung der Koordinationsstelle des Vereins «Männer an die Primarschule MaP» (in Zusammenarbeit mit der PHBern) übertragen.

Zwei wichtige Treiber einer geschlechtstypischen Berufswahl sind die Vertrautheit mit dem Berufsfeld und dessen wahrgenommene Attraktivität. In unserem Projekt wird eine – bei der Fachstelle **jump**ps angesiedelte – Vermittlungsstelle geschaffen, die am Primarlehrerberuf interessierten Männern ganzjährig Schnuppergelegenheiten vermittelt. Das Schnuppern gibt Einblick in die Ausbildung (PH-Ausbildungsgänge bis Primarstufe), in den Berufsalltag (Primarschule) und bietet auch die Möglichkeit, erste eigene Lehr-Erfahrungen zu sammeln. Ziel ist, bis April 2018 rund 90 Schnupper-einsätze vermitteln zu können.

Dank eines Efforts im letzten Quartal 2016 konnten die im Projektverlauf entstandenen Verzögerungen grösstenteils wieder wettgemacht werden. Für die Erarbeitung des Kommunikations- und Werbekonzepts haben wir im November 2016 zwei Fokusgruppen-ähnliche Gesprächsrunden mit Vertretern der Zielgruppe und Fachleuten aus dem Feld (PH Bern und PH FHNW) durchgeführt.

In der Folge formulierten wir zur Ableitung der Kommunikations- und Werbemassnahmen folgende zentrale Annahme: Massnahmen zur Erhöhung des Männeranteils im

Primarlehrerberuf sollten die Bestätigung von Aussen, respektive die (Peer-)Akzeptanz und -Unterstützung, ins Zentrum stellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Social Media-Aktivitäten. Die Identifikation potenzieller Schnupper-Interessierter ist die Schlüssel-Herausforderung in diesem Projekt. Dafür engagierten wir zwei Zielgruppen-Vertreter (junge PH-Studenten) als eine Art «Talent-Scouts» und erkunden mit ihnen die heutigen Möglichkeiten «aufsuchender Kampagnenarbeit». Darüber hinaus sind ein Flyer und eine projekteigene Homepage in Arbeit. Damit sollen «pädagogisch affine» junge Männer, solche mit Migrationshintergrund und «Allrounder/Multitalente» unter den jungen Männern für den Primarlehrerberuf begeistert werden.

Grundlageninformationen über den Verein und seine Arbeit sind auf der MaP-Website online verfügbar. Die projekteigene Website (www.schnupperlehrer.ch) wird im Juni 2017 online gehen.

***Beat Ramseier**, Geschäftsleiter **jump**ps,
Projektleiter im MaP-Teilprojekt «Einblicke in den Berufsalltag des Primarlehrers»
und Koordinationsstellenleiter im Verein
«Männer an die Primarschule MaP»*

MaP
**Männer an die
Primarschule**

**Für eine ausgewogene Vertretung
der Geschlechter im Lehrberuf**

Vorstandsmitglieder



Marianne Aepli, Menzingen



Jeanne Allemann, Bern
Co-Präsidentin



Lu Decurtins, Zürich
Co-Präsident



Ron Halbricht, Thalwil
Kassier



Reto Pfirter, Zürich
Aktuar



Gisela Roth, Suhr



Hansjürg Sieber, Bern



Yannick Staubli, Zürich

Team Geschäftsstelle



Beat Ramseier
Geschäftsleiter und Projektleiter 70 %, seit April 2003



Urs Urech
Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung 50 %, seit Februar 2010



Agnes Fehr
Projektleiterin 30 %, seit März 2016



Aaron Meyer
Projektmitarbeiter 50 %, seit November 2014

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle finden Sie auf unserer Website www.jumpps.ch unter «Portrait».



Janine Pulfer
Projekt «mein Beruf» 30 %, seit September 2016

Zahlen, Daten, Fakten

Angebote und Dienstleistungen

Im 2016 führten wir folgende Weiterbildungen durch:

- 12. März: Grundkurs für Frauen «Buben – eine Herausforderung für Frauen im Schulbereich», Brugg-Windisch (21 Teilnehmende TN – in Kooperation mit der PH FHNW)
- 18. und 25. Mai: «Einheimische und zugewanderte Männlichkeiten», Zürich (8 TN)
- 6./7. Juni: «Marburger Konzentrations-training MKT», Zürich (44 TN)
- 8./9. Juni: «Marburger Verhaltens-training MVT», Zürich, (27 TN)
- 13. Juni: «Kampfspiele – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule», Regensdorf ZH (14 TN)
- 5. November (und 18. Januar 17): «Müde munter bewegen!» – Mit «bewegten Geschichten» Schwung in die Leseförderung bringen», Zürich (8 TN)

An unseren Weiterbildungen nahmen 2016 somit 122 Personen teil.

Der Vorstand traf sich im 2016 zu fünf Sitzungen und einer zweitägigen Retraite im Dezember.

Im Berichtsjahr haben Vorstandsmitglieder und weitere Fachleute des Netzwerks Schulische Bubenarbeit/der Fachstelle **jumpps** auf Anfrage von Dritten in der ganzen Deutschschweiz die folgenden Dienstleistungen erbracht:

- 36 Leitungen und Moderationen von Fortbildungen, Workshops usw.
- 103 Projekte/Einsätze in, beziehungsweise mit Schulklassen
- 14 Fachberatungen/Coachings/Supervisionen
- 15 Referate
- 5 Artikel, Leserbriefe, Expertisen (mit-)verfasst
- 1 Teilnahme an Podiumsdiskussion

Dabei wurden direkt mehr als 2000 Buben und Mädchen und rund 400 Erwachsene (Lehrpersonen und Eltern) erreicht (sowie Tausende mehr durch die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins).

Medienarbeit

Unsere Fachleute und unsere Tätigkeiten/Projekte wurden im 2016 in verschiedenen Presseartikeln, Radio- und TV-Beiträgen beschrieben oder erwähnt, siehe Presseartikel-Collage.

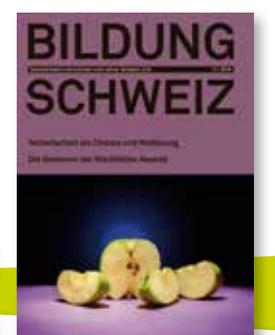
Beratung und Vermittlung

Unsere Fachleute können für Referate, Podien, Fortbildungen, schulinterne Weiterbildungen, Projekte mit Schulklassen usw. engagiert werden. Kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle:

E-Mail: fachstelle@jumpps.ch

Telefon 044 825 62 92

Oder direkt über das Anfrageformular auf unserer Website www.jumpps.ch (unter «Dienstleistungen»).



Lehrmittel und Produkte



Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Dieses Lehrmittel richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozial- und Jugendarbeitende, die mit Buben und männlichen Jugendlichen zwischen ca. 11 und 20 Jahren arbeiten. Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen.

Es wurde bewusst mit Comiczeichnern gearbeitet: Jungs lesen gerne Comics, weil diese sie direkt sowie auf der Bildebene ansprechen. Leistungsschwächere Jungs lesen oft nur noch Comics. Mit gutem Grund wurden verschiedene Zeichner angefragt: So unterschiedlich die Themen, so verschieden präsentieren sich nun auch die Poster in Stil und Technik.

Auf den Rückseiten finden sich Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches, neu überarbeitetes Begleitheft hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext.

Die Posterserie kann bei uns für CHF 35.– bestellt werden, schriftlich per E-Mail oder online über unsere Homepage

www.jumpps.ch.

Lehrmittel zur Lese- und Schreibförderung – mit Memory-Stick

Mit «bewegte Geschichten» wird das Lesen zum Erlebnis. Das vorliegende Lehrmittel ist einfach und praxisnah geschrieben. Das Lern-Programm mit seinen sieben Elementen, die modular eingesetzt werden können, lässt bewegte Geschichten entstehen, die innerlich und äusserlich bewegen.

Mit «bewegte Geschichten» zu bewegtem Lesen und Schreiben im schulischen Alltag:

- Kinder- und Jugendliteratur mit Erlebnis- und Konzentrationsübungen
- passende Lesetrainings und Aufttrittsübungen für das Lesen und Präsentieren vor Publikum
- durch Lesetagebücher eine bewegte Geschichte reflektieren, das Erlebte vertiefen und eigene Texte schreiben

Eine bewährte Lese-, Schreib- und Lernförderung für abwechslungsreiche Schulstunden! Inklusive Memory-Stick mit über 200 Unterrichts-Dokumenten.

Preis: CHF 80.– (exkl. Versandkosten)

Gewinner des Worlddidac-Awards 2016



Lehrmittel «Speed – ist rasen männlich?»

Diese von uns entwickelte Materialiensammlung für Lehrpersonen ist für den Einsatz in der Oberstufe, an Berufsschulen oder in Gymnasien bestimmt. Dem Lehrmittel mit Lektionsvorschlägen und Projektideen sind eine DVD mit anregenden Schülerarbeiten sowie eine Song-DVD beigelegt. Drei A2-Plakate für den Einsatz im Unterricht, in Klassenlagern, in Projektwochen oder -tagen vervollständigen dieses aussergewöhnliche Produkt. Das Unterrichtsmaterial basiert auf Wettbewerbsarbeiten von Schulklassen aus der deutschsprachigen Schweiz.

Die Lektionsvorschläge sind von Lehrpersonen erprobt. Ein neues Dossier zum Lehrmittel kann über die Projektwebseite gratis bezogen werden. Neu ist das Lehrmittel auch online verfügbar, z.B. zum direkten Einsatz über einen Beamer:

www.speed-lehrmittel.ch.



Booklet «Text' dich auf!»

Das aus Schülerarbeiten entstandene Booklet soll Jugendliche anregen, über Ihr eigenes Risikoverhalten nachzudenken und dafür (oder aus sonst einem Grund) zu texten.



Ganz im Sinne der «Peer-to-Peer»-Kommunikation ist das peppige «Text' dich auf!»-Booklet konzipiert. Angereichert durch Tipps von jungen Schriftstellern, Slam-Poeten und Rappern ist dieses Büchlein Anregung und Hilfe, um kreative und aussagekräftige Texte zu verfassen. Interviews und Portraits von bekannten Jung-Autoren, gestalterische Anregungen für die Darstellung von Texten und nützliche Infos zum Thema Risikoverhalten runden dieses attraktive Büchlein ab. Speziell (männliche) Jugendliche mit wenig Schreibmotivation sollen durch das Booklet angesprochen werden.

Es kann im Klassensatz bezogen werden, gratis über:

www.ist-rasen-maennlich.ch.

USB-Memorystick Speed

Dieser handliche 8GB-USB-Stick ist gratis erhältlich und beliefert interessierte Schulen und Elternorganisationen mit den Videofilmen mit den informativen Experteninterviews zum Thema «Rasen und Risikoverhalten von Jugendlichen».



Lehrmittel und Produkte

Flyer für Eltern «No Risk No Fun»

Neu ist der Flyer mit Informationen für Eltern zu den Themen Rasen, Strolchenfahrten, Risikoverhalten von Jugendlichen und Tipps für Eltern in 9 Sprachen* in gedruckter Version als Faltblatt erhältlich sowie als PDF auf der Projektwebsite zum Herunterladen.

*deutsch, französisch, italienisch, englisch, albanisch, portugiesisch, spanisch, türkisch, serbokroatisch



Kalender «Speed helm-up-design» 2017

Aus den eingereichten Plakatideen des Schulfestwettbewerbes «Speed – ist rasen männlich?» ist ein Poster-Kalender entstanden. Die Bilder sollen Jugendliche anregen, über ihr eigenes Risikoverhalten nachzudenken. Auf den Rückseiten der Kalenderbilder steht ein



Vorschlag für eine Unterrichtseinheit aus dem Lehrmittel Speed, die auf das entsprechende Bild eingeht. Die Bereitschaft, sich mit Bild und Textbotschaften von Gleichaltrigen auseinanderzusetzen, ist bei Jugendlichen wesentlich grösser als sich mit wohlwollenden Tipps von Erwachsenen «herumzuschlagen». Dank der finanziellen Unterstützung durch den Fonds für Verkehrssicherheit FVS ist der Kalender gratis.



Infoclips für Eltern zum Thema «rasen»

Hier finden Sie die informativen Videos des Projekts «Speed – ist rasen männlich?» mit Interviews von Fachexpertinnen und -experten zu den Themen Risikoverhalten und Rasen. Der Trailer lässt Expertinnen und Experten zu Wort kommen. Die vier Videos zu den Themen Prävention, Rechtliches, Risikoverhalten und Allgemeines beinhalten Hintergrundinformationen zur Verkehrserziehung sowie konkrete Tipps für Eltern und weitere Erziehungsberechtigte.

Postkartenset «FotoGENDER» (und Schuljahreskalender 2015/16)

Buben und Mädchen entscheiden sich nicht von heute auf morgen für einen Beruf. Die Berufsorientierung beginnt mit den ersten Rollenspielen und entwickelt sich entlang den Denk- und Handlungsfeldern, die im Angebot stehen. Am Lernort Schule sollen sich geschlechtsspezifische Klischees und Zuschreibungen nicht verstärken. Anlässlich



eines Wettbewerbs haben sich Kinder am Zukunftstag 2014 fotografisch dokumentiert. Daraus sind sowohl ein vierteiliges Postkartenset mit Gendertipps sowie ein Schuljahreskalender 2015/16 entstanden, mit Bildern und Unterrichtsideen und Gendertipps. Der Kalender (Format A3 quer) kann bei uns weiterhin kostenlos bestellt werden. Die Kalenderdaten sind zwar nicht mehr aktuell, aber die Unterrichtsideen und Gendertipps auf den Rückseiten sind zeitlos einsetzbar, ebenfalls die Kalenderbilder. Bestellformular, Bildergalerie, Unterrichtsideen, Gendertipps auf www.fotogender.ch.

Plakat «Männer an die Unterstufe!»

Im Projekt «Männer an die Unterstufe!» wurde 2011 als Blickfang und Ergänzung der bestehenden Infoträger ein A2-Plakat entwickelt («Als Lehrer an der Unterstufe spielst du die entscheidenden Pässe»). Einsetzbar an Informationsveranstaltungen, als Beilage zum Dossier «Lehrer werden» oder direkt abzugeben an am Beruf Lehrer interessierten Männern. Es ist kostenlos bei uns erhältlich.



DVD «Von Grund auf dabei – für mehr Männer an die Unterstufe!»

Ende 2010 erschien im Rahmen unseres Projekts «Männer an die Unterstufe!» eine DVD, die fünf männliche Kindergarten- und Unterstufenlehrer portraitiert. Zusätzlich nehmen sechs Fachpersonen zu Fragen zum Thema «Männer im Lehrberuf» Stellung. Ebenfalls auf der DVD zu finden sind Zusatzmaterialien und weitere Hinweise. Ziel der DVD ist, am Beruf interessierte (junge) Männer zur Berufswahl «Lehrer in Kindergarten- und Unterstufe» zu motivieren. Zielgruppe sind Berufsberatungen, Gymnasien und Pädagogische Hochschulen sowie alle übrigen in der Berufswahl Tätigen. Sie können die DVD gezielt an Informationsveranstaltungen einsetzen sowie dem Dossier «Lehrer werden» beilegen oder die DVD am Beruf Lehrer interessierten (jungen) Männern abgeben. Sie ist kostenlos erhältlich: www.unterstufenlehrer.ch.



Erfolgsrechnung 2016

Ertrag in Fr.

	Rechnung 16	Budget 16	Budget 17
Mitgliederbeiträge	1'750.00	3'000.00	2'500.00
Gönner_innen/Spenden	–	500.00	500.00
Verkauf Produkte/Dienstleistungen	470.00	1'500.00	1'000.00
Tagungs- und Kursbeiträge	46'624.87	42'000.00	42'000.00
Projekt «Männer an die Primarschule» MaP	53'500.00	68'000.00	92'000.00
Projekt «Speed – Ist rasen männlich?»	241'000.00	300'000.00	300'000.00
Raserpräventions-Workshops Auftrag CKT	11'500.00	16'000.00	4'000.00
Projekt «bewegte Geschichten»	183'771.57	200'000.00	200'000.00
Projekt «FotoGender»**	3'860.00	15'000.00	–
Projekt «mein Beruf»	82'950.00	35'000.00	70'000.00
Zweckgebundene Beiträge *	2'500.00	41'000.00	37'000.00
Diverse Einkünfte	1'865.35	400.00	1'500.00
Zinsen, VsT	–	100.00	–
Total Ertrag	629'791.79	722'500.00	750'500.00

Aufwand in Fr.

Lohn/Sozialvers./Spesen/WB Geschäftsstelle	13'789.91	24'000.00	15'000.00
Lohn PL/Honorare/Sozialvers. Projekt «MaP»	50'202.30	43'000.00	62'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «Speed»	131'208.22	170'000.00	140'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «bewegte Geschichten»	62'206.52	160'000.00	140'000.00
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «FotoGender»**	3'860.00	14'000.00	–
Löhne/Honorare/Sozialvers. Projekt «mein Beruf»	75'773.90	30'000.00	68'000.00
Andere Honorare (Kurse/Tagungen)	13'268.20	30'000.00	22'000.00
<i>Total Personal</i>	<i>350'309.05</i>	<i>471'000.00</i>	<i>447'000.00</i>
Miete, Infrastruktur, Verschiedenes	2'034.51	7'000.00	7'000.00
Kommunikation, Material, Bücher, Buchführung	6'982.66	12'000.00	12'000.00
Sachaufwand Veranstaltungen	6'029.07	12'000.00	20'000.00
Sachaufwand Projekt «MaP»	3'297.70	25'000.00	30'000.00
Sachaufwand «Speed»	121'291.78	130'000.00	160'000.00
Sachaufwand Projekt «bewegte Geschichten»	121'565.05	40'000.00	60'000.00
Sachaufwand Projekt «FotoGender»**	–	1'000.00	–
Sachaufwand Projekt «mein Beruf»	7'176.10	5'000.00	2'000.00
Projektentwicklung	–	9'000.00	3'000.00
Vorstand, Retraite, GV	2'662.30	10'000.00	8'500.00
Diverse Sachausgaben, Zinsen	4'045.00	500.00	1'000.00
<i>Total Sachaufwand</i>	<i>275'084.17</i>	<i>251'500.00</i>	<i>303'500.00</i>
Total Aufwand	625'393.22	722'500.00	750'500.00
Ertragsüberschuss	4'398.57	–	–

* werden 2017 gesucht (Stiftungen, neue Projektidee usw.) | ** Projekt Ende Mai 2016 beendet

Ein Teil der Zentralkosten wird über die Projekte finanziert.

Kommentar des Kassiers:

2016 war für unseren Verein ein Jahr mit einem leichten Ertragsüberschuss. Dieser ist den höher als geplanten Einnahmen aus den Weiterbildungen zuzuschreiben. Umsatzmässig sind wir im Vergleich zum Vorjahr stabil. Wir hatten im 2016 drei länger finanzierte Projekte («Speed», «bewegte Geschichten», «mein Beruf»), «FotoGender» wurde Ende Mai beendet. Wir erhielten im 2016 zweckgebundene Zuwendungen in Höhe von CHF 22'500.–. Davon haben wir CHF 20'000.– auf 2017 transferiert, weil sie für ein bestimmtes, neues Projekt gesprochen wurden, das erst im 2017 starten kann; CHF 2'500.– haben wir für unseren neuen Webauftritt verwendet. Gründe für den kleineren Umsatz gegenüber dem Budget 2016: bei den Projekten «Speed» und «mein Beruf» werden

Aufgaben, die für 2016 geplant waren, erst im 2017 geleistet (dafür wurden im Projekt «FotoGender» Arbeiten, die für 2016 budgetiert waren, bereits im 2015 geleistet), im Projekt «mein Beruf» fielen im 2016 mehr Arbeiten an als ursprünglich budgetiert und wir hatten etwas weniger Aufträge von CKT als budgetiert. Die Projekte «Speed» (Teile 9, 10 und 11), «bewegte Geschichten» und «mein Beruf» sowie «Männer an die Primarschule MaP» sind für 2017 finanziert. Für «Speed 12» wird 2017 die Finanzierung gesucht. Das Budget 2017 ist im Vergleich zur Jahresrechnung 2016 höher, weil u.a. in den Projekten «Speed», «bewegte Geschichten», «mein Beruf» und «MaP» mit grösseren Beiträgen/Leistungen gerechnet wird.

Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	137'306.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	168'295.00

Total Umlaufvermögen 305'601.90

Total Aktiven 305'601.90

Passiven

Fremdkapital

Passive Rechnungsabgrenzungen	32'240.18
Projektbeitrag «Speed»	60'000.00
Projektbeitrag «bewegte Geschichten»	88'946.43
Projektbeitrag «mein Beruf»	17'700.00
Zweckgebundene Zuwendungen 2017	20'000.00

Total Fremdkapital 218'886.61

Eigenkapital per 1.1.2016 82'316.72

Jahresgewinn/-verlust 4'398.57

Eigenkapital per 31.12.2016 **86'715.29**

Total Passiven 305'601.90

WALTER GÄHWILER
EIDG. DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Fachstelle jumpps
Jungen- und Mädchenpädagogik / Projekte für Schulen
8003 Zürich

REVISIONSBERICHT 2016

Als Revisionsstelle des Vereins Fachstelle jumpps habe ich die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Ich stellte fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2016 mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist (umfangreiche Belegkontrollen),
- die 5 Kostenstellen-Abrechnungen Speed, MaP, BG, FotoGender sowie Mein Beruf korrekt abgeschlossen sind,
- die Erfolgsrechnung 2016 einen Ertragsüberschuss (Gewinn) von CHF 4'398.57 ausweist, die Vermögenslage korrekt dargestellt ist.

Das Eigenkapital des Vorjahres von CHF 82'316.72 erhöht sich somit um den Ertragsüberschuss (Gewinn) 2016 von CHF 4'398.57 auf CHF 86'715.29 per 31.12.2016.

Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen beantrage ich der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Walter Gähwiler

Pfaffhausen, 31. Mai 2017

Pfaffenrosenstrasse 52 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 33 77 Telefax 044 825 33 07 walter@walter-gaehwiler.ch



Wir danken herzlich

Den folgenden Bundesstellen, Unternehmen und Stiftungen danken wir ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung (alphabetisch aufgelistet). Dank diesen Beiträgen konnte der Verein ein erfolgreiches Betriebsjahr gestalten und eine Geschäftsstelle betreiben.

- Drosos Stiftung
(Projekt «bewegte Geschichten»)

drosos (...)

- Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG (Projekte «mein Beruf» und «Männer an die Primarschule» MaP)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen nach dem Gleichstellungsgesetz

- Fonds für Verkehrssicherheit FVS
(Projekt «Speed – ist rasen männlich?»)



Danken möchten wir auch unseren Mitgliedern, die uns sowohl finanziell, aber auch ideell unterstützen. Im Jahr 2016 hatte unser Verein 26 aktive und 128 passive Mitglieder, darunter etliche Schulen und Fachstellen.

Auch Sie können uns und unsere Arbeit durch eine Vereinsmitgliedschaft oder einen Spendenbeitrag unterstützen.

Die Vereinsmitgliedschaft kostet CHF 50.– als Einzelperson, CHF 80.– als Schule.
PC-Konto: 87-327752-5
IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5

Für die gute Zusammenarbeit danken wir speziell folgenden Organisationen und Firmen:

- allerhand.ch, Christoph Burkhard, Webdesign, Zürich
- Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung Kanton Bern
- ARWO, Arbeiten und Wohnen, Stiftung für Behinderte, Wettingen
- Bildungsdirektionen der Kantone der Deutschschweiz
- Bildung Bern (Berufsverband der Fachpersonen für Schulbildung im Kanton Bern)
- BildungSchweiz (Publikationsorgan des LCH)
- CKT GmbH, Wilen b. Wollerau
- Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz, DOJ
- E.R.M.&P. AG, Agentur für nachhaltiges Fundraising, Zürich
- Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung, Brugg-Windisch
- Gleichstellungsbüros: Stadt Basel, Kanton Baselland, Stadt und Kanton Bern, Stadt und Kanton Zürich, Kanton Appenzell AR

- Huenet AG, Zürich
- infoklick.ch
- Inka-Druck, Zürich
- Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung Kanton St. Gallen
- Lacura Treuhand GmbH, Zürich
- Lenggenhager Druck, Zürich
- mannebüro züri
- männer.ch
- Miozzari GmbH, Basel
- NCBI Schweiz, Thalwil
- Okaj Zürich
- Pädagogische Hochschulen: Bern, Freiburg, Graubünden, Nordwestschweiz, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Wallis, Zentralschweiz, Zürich
- Social Affairs GmbH, Zürich
- SchulsozialarbeiterInnen-Verband SSAV
- SRF mySchool
- Subeco, Supervision – Beratung – Coaching, Volketswil
- Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
- SuterKeller Druck AG, Oberentfelden
- SUVA Schweiz
- Tisato & Sulzer GmbH, Communication Design, Heiden
- Verein Männer an die Primarschule MaP
- Verband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH
- zeit-wert GmbH, Zug
- Zürcher LehrerInnen-Verband ZLV

Vereinsmitglied werden!

Als Einzelmitglied profitieren Sie von Vergünstigungen auf unsere Tagungen und Kurse. Für die eintägigen Kurse gewähren wir Mitgliedern eine Reduktion von CHF 20.–, für die zweitägigen Kurse bezahlen Sie CHF 30.– weniger. Als Schule profitieren alle Lehrpersonen und SSA von diesen Reduktionen. Sie haben zudem die Möglichkeit, als Pilotschule in unseren Projekten mitzuwirken. Mit Ihrem Mitgliederbeitrag unterstützen Sie unsere Ziele, Angebote und Tätigkeiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der geschlechtsbezogenen Pädagogik mit Buben/männlichen Jugendlichen und Mädchen/weiblichen Jugendlichen.

Auswahl unseres umfassenden Angebots:

- Tagungen und Kurse
- Fachberatung, Coaching, Intervention
- SchiLW, Klassenintervention
- Unterrichtshilfen, DVD's, Fachpublikationen, Literaturlisten
- Informativ und innovative Projekte
- Attraktives Unterrichtsmaterial als PDF-Downloads
(z.B. www.speed-lehrmittel.ch, www.beruf-bilder.ch, www.fotogender.ch)
- Spannende Wettbewerbe für Schulklassen
- Unterrichtserprobte Lehrmittel im Verkauf (z.B. «bewegte Geschichten» und «Posterserie Bubenposter»)

FACHSTELLE

jumpps

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

ehemals Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Zentralstrasse 156 | 8003 Zürich | T 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch | www.jumpps.ch

